

8.7. 1916

197

(Zur Erhöhung der Eisenbahn-Gütertarife.) Der Präsidialrat des Landesvereins der Chemischen Industriellen Ungarns befaßte sich in seiner jüngst unter dem Voritze des Präsidenten Barons Adolf Kohner abgehaltenen Sitzung mit der aktuellen Frage der Erhöhung der Gütertarife der Eisenbahnen. Der Präsidialrat stellte sich nach genauer Erwägung der Lage der verschiedenen Industriezweige auf den Standpunkt, daß die am 1. Februar 1917 ins Leben tretende schablonisierende 30prozentige allgemeine Erhöhung der Tariffäße zwar nicht als eine vom volkswirtschaftlichen Standpunkte besonders glückliche Maßnahme bezeichnet werden könne, nichtsdestoweniger müsse die industrielle Produktion diese Tarifierhöhung als ein solches Kriegsoffer ertragen, welches von der Volkswirtschaft im Interesse der Aufrechterhaltung der Ordnung unseres Staatshaushaltes gebracht werden muß. Dies konstatierend legt jedoch der Präsidialrat schon im voraus Verwahrung gegen solche Projekte ein, welche einzelnen Industriezweigen weitere Opfer an tarifrischen Beständen zumuten möchten. Solche Versuche müßten nämlich die betreffenden Industriezweige mit der Einbüßung ihrer Konkurrenzfähigkeit gegenüber der ausländischen Industrie bezahlen. In diesem Zusammenhange macht der Präsidialrat auch auf die eminente Wichtigkeit der rechtzeitigen Erneuerung der Verbandstarife aufmerksam. Hier besteht nämlich die Gefahr, daß, falls die im inländischen, österreichisch-ungarischen und zollausländischen Verkehr bestehenden Verbandstarife nicht bis zum 1. Februar 1917 neu herausgegeben werden sollten, das verachtende Publikum die durch Abdie-rung der in den Lokaltarifen bestehenden Sätze erwachsenden höheren Frachtraten bezahlen müßte, was eine das Maß der 30prozentigen Tarifierhöhung überschreitende Belastung ergeben würde. Der Landesverein ersuchte daher den Handelsminister Baron Johann Sarkányi, durch geeignete Maßnahmen für die rechtzeitige Herausgabe der Verbandstarife Sorge zu tragen, eventuell dieselben mit rückwirkender Kraft ab 1. Februar 1917 einzuführen.